

**Thomas Euler**  
- Ortsvorsteher -  
**Gießen-Allendorf/Lahn**  
Telefon: 06403/72753  
Mobil: 0176/19390825  
Fax: 06403/73854  
eMail: thomas.euler@allendorf-lahn.de

8. März 2013

An die Mitglieder des Ortsbeirates

## **Konzeption für die Gestaltung eines Dorfjubiläums zum 1225-sten Tag der Ersterwähnung Allendorf im Jahr 2015**

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

der Ortsbeirat hat mich in seiner Sitzung am 20. März 2012 beauftragt, eine Konzeption für die Gestaltung eines Dorfjubiläums zur 1225-Jahrfeier im Jahr 2015 in Abstimmung mit der Vereinsgemeinschaft Allendorf/Lahn vorzulegen.

Hierzu hatte ich wegen einer vorausgegangenen Beratung in der Vereinsgemeinschaft bereits vor ca. einem Jahr (19. März 2012) eine erste Konzeption erstellt und diese der Vereinsgemeinschaft Allendorf/Lahn zur Beratung vorgelegt.

Die Vereinsgemeinschaft beriet hierüber in ihren Sitzungen am 22. November 2012 und am 7. März 2013.

Da ich für dieses anstehende Jubiläum auch die Freiherr-vom-Stein-Plakette beantragte und diesbezüglich ein Gutachten über die Ersterwähnung eingeholt werden musste, ist auch das Gießener Stadtarchiv tätig geworden. Das Hessische Staatsarchiv in Darmstadt schreibt in seinem Gutachten vom 28. Februar 2013, dass neben der Ersterwähnungsurkunde im Lorscher Codex vom 27. Februar 790 (auf welche die 1200-Jahrfeier im Jahr 1990 gegründet war) noch eine ältere Urkunde vom 28. Mai 774 existieren soll, die auf *Alderdorph* hinweist, womit unser Allendorf gemeint sein soll. Hierüber ist nun ein Expertenstreit entfacht.

Tatsache ist, dass zum derzeitigen Zeitpunkt das Datum der Ersterwähnung unseres Ortes ungewiss ist. Wenn man sich an dem Jahr 774 orientiert, dann könnten wir 2024 die 1250-Jahrfeier ausrichten. Hier gilt es, das Ergebnis des Expertenstreits abzuwarten.

In der Sitzung der Vereinsgemeinschaft am 7. März 2013 wurde zwar scherzhaft vorgeschlagen, man könnte an dem Ansinnen festhalten und im Jahr 2015 das 25. Jubiläum der 1200-Jahrfeier feiern, aber letztendlich wurde beschlossen, dass die traditionellen Vereinsfeste ohnehin stattfinden sollen und nur im Falle des Jubiläums unter das Motto „1225 Jahre“ gestellt werden (Ziffer 1 des Konzeptes).

**Der Ortsbeirat sollte das vorliegende Konzept in der geänderten Fassung (siehe unten) zur Kenntnis nehmen und festlegen:**

- 1. dass der akademische Abend (Ziffer 2 des Konzeptes) nur dann stattfinden sollte, wenn tatsächlich ein Jubiläum ist,**
- 2. dass die gemeinschaftliche Wanderung (Ziffer 4 des Konzeptes) und das Gipfelkonzert (Ziffer 5 des Konzeptes) ebenfalls von dem Stattfinden des Jubiläums abhängig gemacht werden können aber nicht müssen,**
- 3. dass die umfangreiche Festschrift (Ziffer 6 des Konzeptes) ebenfalls nur dann erstellt wird, wenn tatsächlich ein Jubiläum ist, und**
- 4. die Gremien zu 7.1 (übergeordneter Jubiläumsausschuss) und 7.2 (Chronikausschuss) sind nur im Falle eines tatsächlichen Jubiläums erforderlich sind.**

**Die Vereinsgemeinschaft Allendorf/Lahn hat zu Ziffer 3 der Konzeption (Dorffest) beschlossen:**

- 1. Das Dorffest soll in jedem Fall stattfinden,**
- 2. der Bereich „Allendorfer Centralpark“ soll ausgeklammert werden,**
- 3. die Frage des Eintritts bleibt offen,**
- 4. es wird an einem dezentralen Zelt-, bzw. Pavillonkonzept festgehalten, allerdings in erster Linie im Bereich des Festplatzes hinter der Mehrzweckhalle,**
- 5. nicht jeder Verein macht einen Stand, sondern Vereine können sich für zu einem Stand zusammenschließen,**
- 6. am Konzept „alle für alle“ wird festgehalten.**

Mit freundlichen Grüßen

  
Thomas Euler  
Ortsvorsteher

Anlagen:

Konzeption vom 19. März 2013  
Schreiben des Hess. Staatsarchivs Darmstadt vom 28. Februar 2013

## A u s z u g

aus der Niederschrift der 6. Sitzung des Ortsbeirates Allendorf vom 20.03.2012

6. **Auftrag zur Erstellung eines Konzeptes für das Jubiläumsjahr 2015** **OBR/0768/2012**  
**- Antrag der SPD-Fraktion vom 08.03.2012 -**

### **Antrag:**

„Der Ortsvorsteher wird gebeten, für das Jubiläumsjahr 2015, in dem sich die Ersterwähnung Allendorfs zum 1225. Mal jährt, eine große Konzeption zu erarbeiten, die zunächst mit der Vereinsgemeinschaft Allendorf/Lahn und dann im Ortsbeirat beraten werden soll.“

### **Begründung:**

Allendorf wurde am 27. Februar 790 im Lorscher Codex erstmals urkundlich erwähnt. Nach der gelungenen 1200-Jahrfeier im Jahr 1990 sollte auch 2015 das 1225. Jubiläum würdig – aber nicht mit einem Umfang wie 1990 gefeiert werden. Der Ortsvorsteher sollte mit der Vereinsgemeinschaft bereits jetzt schon ein grobes Konzept beraten und danach dem Ortsbeirat vorstellen. Danach kann mit der Stadt Gießen die Machbarkeit und die Zuschusslage beraten und die ersten Gremien gebildet werden.

Nachdem **Herr Blöcher** den Antrag vorträgt, ergänzt **Ortsvorsteher Euler**, dass das Konzept von ihm bereits niedergeschrieben wurde, da die Vereinsgemeinschaft in bereits wegen gemeinsamer Veranstaltungen berate. Auf Anfrage von **Herrn Heller** erklärt er, dass die traditionellen Vereinsveranstaltungen dann unter dem Motto „1225 Jahre Allendorf/Lahn“ laufen sollten, ergänzt um

- einen akademischen Abend (am 27. Februar 2015)
- ein großes Dorffest (eventuell anstelle der Kirmes)
- ein Grenzgang / Rundwanderweg
- evtl. ein „Schweizer Gipfelkonzert“ auf dem Gipfel der ehem. Kreisabfalldeponie.

**Beratungsergebnis:** Einstimmig beschlossen.

**Thomas Euler**

- Ortsvorsteher -

**Gießen-Allendorf/Lahn**

Telefon: 06403/72753

Mobil: 0176/19390825

Fax: 06403/73854

eMail: thomas.euler@allendorf-lahn.de

19. März 2012

An die Vereinsgemeinschaft  
Allendorf/Lahn  
z.H. Steffen Klein  
und Stefan Schreiber

## Konzeption für die Gestaltung eines Dorffubiläums zum 1225-sten Tag der Ersterwähnung Allendorf im Jahr 2015

Lieber Steffen,  
liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter,

ich bin der Vereinsgemeinschaft außerordentlich dankbar dafür, dass vom Grundsatz her geplant ist, künftig mehr gemeinsame Aktionen aller Vereine auf die Beine zu stellen. Ich bin auch froh darüber, dass sich deshalb die Vereinsvertreter am vergangenen Donnerstag, dem 1. März 2012, zu dieser Thematik getroffen und beraten haben.

Das war zum einen deshalb gut, weil der Termin für ein gemeinsames Dorffest letztendlich anstatt 2014 nun auf das Jubiläumsjahr 2015 gelegt wurde, und zum anderen, weil die einzelnen Vereine ihre Bedenken gegen ein Großkonzert beziehungsweise den unter Umständen angedachten Verzicht auf ihre individuellen Feste äußern konnten.

Angereichert von Euren guten Ideen und meinen bereits vorgetragenen Vorstellungen für die Gestaltung des **Dorffubiläums im Jahr 2015** stelle ich jetzt als Diskussionsgrundlage folgende schriftliche Konzeption vor:

1. Alle **traditionellen Vereinsfeste** von Anfang Januar 2015 (wahrscheinlich die Après Ski Party der Burschenschaft „Wilde Wätz“) bis Ende Dezember 2015 (wahrscheinlich Glühweinfest des Musikvereins) können stattfinden, dieses Mal allerdings **unter dem Motto „1225 Jahre Allendorf/Lahn“**. Hier müsste vielleicht ein Banner oder eine Tafel erstellt werden mit einem entsprechenden Logo und/oder Schriftzug, der von Veranstaltung zu Veranstaltung weiter gereicht wird.
2. Zusätzlich soll am Freitag, dem 27. Februar 2015 in der Mehrzweckhalle ein **„Akademischer Abend“** stattfinden, bei dem auch eine Festschrift vorgestellt werden könnte. Allendorf wurde am 27. Februar 790 im Lorscher Codex erstmals erwähnt als **„Aldentorph im Logenehe“** (Allendorf im Lahngau). Auch würde unser Allendorfer Wappen seinen 10. Geburtstag

feiern. Hier müsste evtl. ein Schirmherr festgelegt werden, wobei ich den Hessischen Ministerpräsidenten vorschlagen würde, denn die Wahrscheinlichkeit, dass dies ein Gießener sein wird, ist sehr groß.

3. Es sollte ein großes zwei- bis dreitägiges **Dorffest** mit allen Vereinen stattfinden, wobei hier noch ein geeigneter Termin zu finden ist. Mit der Burschenschaft „Wilde Wätz“ wäre dann abzustimmen, ob dieses Dorffest anstelle einer Kirmes stattfinden soll.

Vorschlag für die Gestaltung des Dorffestes:

- Die Nebenstraße „In der Lache“ wird vom angrenzenden Bereich vor der Mehrzweckhalle bis zum Bereich kurz vor der „weißen Brücke“ als Veranstaltungsort gesperrt. Es bietet sich an, über eine kleine Brücke über den Mühlgraben auch noch den „Allendorfer Centralpark“ (Grünanlage am Kleebachwehr) mit anzuschließen.
- An den Eingangsbereichen (vor der Mehrzweckhalle, bei der „weißen Brücke“, an den Zugängen zum „Allendorfer Centralpark“) werden – ähnlich wie bei den „Golden Oldies“ in Wetttenberg-Krofdorf-Gleiberg – Buttons als Eintrittsblem verkauft.
- Es werden drei Bühnen aufgebaut (Bühne 1 vor der Mehrzweckhalle - vor dem Stofflädchen, Bühne 2 am Festplatz, Bühne 3 im „Allendorfer Centralpark“), auf denen heimische oder befreundete Bands, Kapellen, Vereine und Chöre Musik darbieten oder sonstige Events oder Castings (Vorschlag Stefan Schreiber) durchgeführt werden.
- Den Bühnen sollen Musikrichtungen oder Darbietungsarten zugeordnet werden, z.B. eine Bühne für Rock/Pop, eine Bühne für Volkstümliches, eine Bühne für Sonstiges.
  - i. Als Bands kommen in Frage: CU-Next (Allendorfer Jungs), GosPop (Band des Bruders von Steffen Klein), Mezzina (Band meines Bruders) – mit örtlichem Bezug – und ggf. befreundete Bands
  - ii. als Musikkapellen kommt die Blaskapelle des Allendorfer Musikvereins, die Mittelhessenmusikanten, ggf. ein Gießener Fanfarenzug, die „Hofkapelle“ von den Fastnachtsveranstaltungen, sowie befreundete Vereine oder Kapellen in Frage
  - iii. als Chöre kommen die Allendorfer Chöre (Männergesangverein, Chorgemeinschaft, AllCantabile, Projektchor) und weitere befreundete Chöre in Frage
  - iv. zu Castings oder sonstigen Events gibt es bereits Ideen von Stefan Schreiber und hier kann man noch weiter innovativ tätig sein.
- Die Vereine bauen in diesem abgesperrten Festbereich Stände auf, durch die Kulinarisches (Essen und Getränke und ess- und trinkbare Produkte aus Allendorf/Lahn, etc.) sowie ggf. die Festschrift verkauft wird. Es wird dabei vorgeschlagen, dass sich immer die

Standbesetzungen, die in der Nähe einer Bühne angesiedelt sind, für „ihre“ Bühne die Patenschaft übernehmen.

- Geprüft werden müsste, inwieweit auch die Wirtin von El Greco (Gaststätte der Mehrzweckhalle) mit berücksichtigt werden soll.
  - Die Einnahmen und die Ausgaben aus Eintritt und Verkauf sollten über die VGA-Kasse laufen; d.h. die Vereine können zwar geschlossen für einen Verkaufsstand verantwortlich sein, wirtschaften aber nicht auf „eigene Faust“.
  - Auf dem Festplatz und/oder bei den Bühnen werden Zelte sowie ausreichend Tische und Bänke aufgebaut. Ein Lageplan wird beigefügt.
  - Falls dennoch eine gute Idee für ein Großkonzert (z.B. über HR oder FFH) vorliegen sollte, könnte man durchaus die Mehrzweckhalle dafür nutzen, und zwar für einen Abend zwischen den Festtagen.
4. Es sollte im Frühsommer entweder eine **gemeinschaftliche Wanderung** auf dem bis dahin etablierten Rundwanderweg oder ein „historischer Grenzgang“ stattfinden.
5. Es sollte als besonderer Event und Abrundung im Spätsommer ein „**Schweizer Gipfelkonzert**“ auf dem Gipfel der ehemaligen Kreisabfalldeponie stattfinden. Hier müssten eine Bühne sowie Tische, Bänke und Zelte (sowie Toiletten) aufgebaut werden. Das Gipfelkonzert könnte mit Vorträgen der Allendorfer Chöre beginnen, mittags könnte die Blaskapelle des Musikvereines spielen, und abends gibt die heimische Band CU-Next ein Konzert. Hier müsste geklärt werden, welcher Verein die Bewirtung übernimmt, oder ob hierfür auch die Vereinsgemeinschaft als Ganzes verantwortlich sein sollte. Die Freiwillige Feuerwehr könnte dabei für Menschen, die schwach zu Fuß sind, mit ihrem Mannschaftstransportwagen einen Shuttle-Service vom Tal zum Gipfel anbieten. (Eventuell könnte eine morgendliche Wanderung im Sinne von Punkt 4 mit dem Gipfelkonzert zu 5 verbunden werden.)
6. Die Chronik von der 1200-Jahrfeier sollte nicht neu aufgelegt oder fortgeschrieben werden; das wäre etwas für die 1250-Jahrfeier im Jahr 2040. Stattdessen bietet sich eine **umfangreiche Festschrift** mit vielen Bildern und fortgeschriebenen Auszügen aus der Chronik, ggf. finanziert mit Werbung, an.
7. Folgende Gremien sollten gebildet werden:
- Wie im Vorfeld der 1200-Jahrfeier des Jahres 1990 bietet sich auch bei der 1225-Jahrfeier ein **übergeordneter Jubiläumsausschuss** an, dem 5 Mitglieder des Ortsbeirates (in jedem Fall sollte der Ortsvorsteher dabei sein), 5 Mitglieder der Vereinsgemeinschaft (in jedem Fall sollte der VGA-Kassenwart dabei sein) und 1 Mitglied der Ev. Kirchengemeinde angehören. Dieser Jubiläumsausschuss sollte bereits 2013 gebildet werden. Dieser Ausschuss koordiniert die Termine, organisiert ggf. Zuschüsse, kümmert sich ggf. um Genehmigungen und organisiert den akademischen Abend zu Ziffer 2.

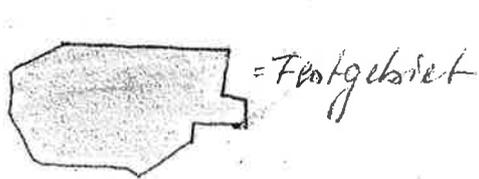
- Für die Erstellung der Festschrift sollte ein **Chronikausschuss** gebildet werden, dem Mitglieder des Jubiläumsausschusses und ausgewählte Bürger angehören. Auch dieser sollte bereits 2013 gebildet werden, um die notwendigen Vorbereitungen treffen zu können.
- Für die Organisation des „Dorrfestes“ (Ziffer 3), des „Schweizer Gipfelkonzerts“ (Ziffer 5) und ggf. der gemeinschaftlichen Wanderung (Ziffer 4) sollte ein **Festausschuss** gebildet werden. Da die Vereinsgemeinschaft hier bereits seit dem 1. März 2012 tätig geworden ist, sollte diese auch bestimmen, wie sich der Festausschuss künftig zusammen setzen soll. Allerdings sollte der Ortsvorsteher und/oder dessen Vertreter daran beteiligt werden.
- Für die individuellen Vereinsfeste unter dem Motto bleiben die Vereine selbst verantwortlich.

Über diese Punkte sollte man zunächst in der Vereinsgemeinschaft beraten. Für konstruktive Änderungswünsche wäre ich dabei dankbar. Danach würde ich ein Konzept in den Ortsbeirat geben und erste Kontakte mit der Stadt und dem Landkreis Gießen aufnehmen.

Mit freundlichen Grüßen



Thomas Euler  
Ortsvorsteher



= Festgebäude

① 1 bis 3 - Eingänge Klasse

② 1 bis 3 - Bücherei

zelt = Zelt(e)

△ - Verkaufstende



Hessisches Staatsarchiv Darmstadt  
Karolinenplatz 3 D-64289 Darmstadt

Geschäftszeichen D.6.1.4.002-(0003)

Stadtarchiv Gießen  
z. Hd. Herrn Dr. L. Brake  
Postfach 110820  
D - 35353 Gießen

Dst.-Nr. 6529  
Bearbeiter/in Dr. Adler  
Durchwahl 06151-165938  
Fax  
E-Mail lars.adler@stad.hessen.de  
Ihr Zeichen  
Ihre Nachricht 25. Februar 2013

– per E-Mail –

[stadtarchiv@giessen.de](mailto:stadtarchiv@giessen.de)

Datum 28. Februar 2013

**Ersterwähnung des Ortsteils Allendorf an der Lahn (Stadt Gießen)  
Antrag auf Verleihung der Freiherr-vom-Stein-Ehrenurkunde**

Sehr geehrter Herr Dr. Brake,

unter Bezugnahme auf Ihre Anfrage geben wir vor dem Hintergrund der rechtlichen Bestimmungen des Erlasses zur „Verleihung der (...) Freiherr-vom-Stein-Ehrenurkunde an Gemeinden und Städte“ (StAnz. Hessen, Nr. 43 (2011), S. 1330 f., hier Ziff. 2.4) die folgende gutachterliche Stellungnahme ab:

Der heutige Ortsteil Allendorf/Lahn (seit 1. Oktober 1971 zur Stadt Gießen) bezieht sein Ersterwähnungsdatum bislang auf eine Königsurkunde Karls d. Großen von 790 Februar 27, die kopial im Lorscher Codex (*Codex Laureshamensis*) überliefert ist. Mit dieser Provenienz und Datierung würde 1990 auch die 1200-Jahrfeier begangen (vgl. Allendorf/Lahn 790–1990. Chronik zur 1200-Jahrfeier, Gießen 1990). Obwohl die Feier seine Berechtigung hatte – schließlich wird Allendorf tatsächlich 790 erwähnt – ist nach aktuellem Forschungsstand das Ersterwähnungsdatum für Allendorf um rund 15 Jahre früher anzusetzen.

Wie bereits Lutz REICHARDT in seiner 1973 veröffentlichten Arbeit „Die Siedlungsnamen der Kreise Gießen, Alsfeld und Lauterbach in Hessen“, Göttingen 1973, S. 19 f. dokumentierte, ist Allendorf bereits in einer Urkunde von 774 erwähnt. Diesem Befund schließt sich auch das „Historische Ortslexikon“ des Hessischen Landesamts für geschichtliche Landeskunde (online: [www.lagis.online.uni-marburg.de](http://www.lagis.online.uni-marburg.de)) an. Heranzuziehen ist die Urkunde vom **28. Mai 774**, die ebenfalls abschriftlich im Codex Laureshamensis überliefert ist (vgl. Karl GLÖCKNER, *Codex Laureshamensis*, Bd. 3, Darmstadt 1936, Nr. 3133 mit Referenz zu Nr. 3690a, S. 186). Darin gab Gerolt in **Alderdorph** eine Wiese mit einem Jahresertrag von drei Fuder Heu und vier Leibeigene mit allem, was sie erworben haben (*in Alderdorph pratum ad III carradas feni et IIII mancipia cum omni comparatu suo*). Dabei wird Alderdorph, das verschrieben für Aldendorph steht (vgl. GLÖCKNER, a. o. O., Anm. d), eindeutig im Allendorf an der Lahn identifiziert. Dieser Befund wird auch von Karl Josef MINST, *Lorscher Codex – Deutsch, Urkundenbuch der ehemaligen Fürstabtei Lorsch*, Bd. VI, S. 117 bestätigt.

Das Original des als Foliohandschrift überlieferten Codex befindet sich heute im Bayerischen Staatsarchiv Würzburg unter der Signatur „Mainzer Bücher verschiedenen Inhalts, Nr. 72“. Um eine Reproduktion der entsprechenden Textseite zu erhalten, setzen Sie sich bitte mit den dor-

tigen Kollegen in Verbindung (Postanschrift: Bay. Staatsarchiv Würzburg, Residenz-Nordflügel, 97070 Würzburg, E-Mail: [poststelle@stawu.bayern.de](mailto:poststelle@stawu.bayern.de)).

Aufgrund dieser Überlieferungslage und dem derzeitigen Forschungsstand kann der Ortsteil Allendorf/Lahn zwar im Jahre 2015 durchaus ein Jubiläum feiern (auf der Grundlage des nunmehr lediglich als Erwähnungsdatum zu bezeichnenden Jahres 790). Das korrekte Ersterwähnungsdatum ist jedoch mit **774 Mai 28** anzugeben. Vor dem Hintergrund des Erlasses zur Verleihung der Freiherr-vom-Stein-Plakette und der Freiherr-vom-Stein-Ehrenurkunde ist nach Ziff. 1.3 (Jubiläumzahl muss durch 25 teilbar sein) eine entsprechende Verleihung der Freiherr-vom-Stein-Ehrenurkunde jedoch erst für das Jahr **2024** (1250-Jahrfeier) gerechtfertigt.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

gez.  
Dr. Lars Adler



**Von:** Stadtarchiv <Stadtarchiv@giessen.de>  
**An:** Euler.Allendorf-Lahn@t-online.de <Euler.Allendorf-Lahn@t-online.de>  
**CC:** Grabe-Bolz, Dietlind <Dietlind.Grabe-Bolz@giessen.de>

**Betreff:** FW: Erlaeuterungen\_zum\_Gutachten\_vom\_28\_Februar\_2013  
**Datum:** 08.03.2013 08:51

**Anhang:** Picture (Device Independent Bitmap) 1.jpg (image/jpeg)  
 Erlaeuterungen\_zum\_Gutachten\_vom\_28(1).pdf (application/octet-stream)  
 Picture (Device Independent Bitmap) 2.jpg (image/jpeg)  
 Auszüge\_aus\_GLÖCKNER\_1936.pdf (application/octet-stream)

Sehr geehrter Herr Euler,

auf Ihre Bitte hin habe ich Herrn Dr. Adler um einer weitere Stellungnahme zum Ersterwähnungsgutachten gebeten. Das Ergebnis ist unverändert. Die Stellungnahme erhalten sie in der Anlage.

Mit freundlichen Grüßen

i. A.  
 L. Brake

Universitätsstadt Giessen  
 Der Magistrat  
 Haupt- und Personalamt  
 Stadtarchiv  
 Berliner Platz 1

Öffnungszeiten:  
 Mo - Fr 9:00 bis 12:00 Uhr  
 und Mi 14:00 bis 18:00 Uhr

Postanschrift  
 Postfach 11 08 20  
 35353 Giessen  
 Telefon: 0641 306-1540  
 Telefax: 0641 306-1545  
<mailto:stadtarchiv@giessen.de>

<<Picture (Device Independent Bitmap) 1.jpg>> <<Erlaeuterungen\_zum\_Gutachten\_vom\_28(1).pdf>>

<<Picture (Device Independent Bitmap) 2.jpg>>

<<Auszüge\_aus\_GLÖCKNER\_1936.pdf>> --Ursprüngliche Nachricht--

Von: "Lars.Adler@stad.hessen.de"

Gesendet: 07.03.2013 17:19:45

An: Stadtarchiv

Cc:

Betreff: Erlaeuterungen\_zum\_Gutachten\_vom\_28\_Februar\_2013

Sehr geehrter Herr Dr. Brake,

die Beantwortung Ihrer Anfrage vom 6. März 2013 entnehmen Sie bitte dem Schreiben und dem Anhang in der Anlage.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

\*\*\*\*\*  
 Dr. Lars Adler  
 Archivrat

Hessisches Staatsarchiv Darmstadt  
 Karolinenplatz 3  
 D-64289 Darmstadt  
 Tel: +49 (0)6151 16 59 38  
 Fax: +49 (0)6151 16 59 01  
 E-mail: [lars.adler@stad.hessen.de](mailto:lars.adler@stad.hessen.de)  
 Internet: <http://www.stad.hessen.de><<http://www.stad.hessen.de/>>

Aufsichtsbehörde: Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst,  
 Rheinstr. 23-25, 65185 Wiesbaden

\*\*\*\*\*



Hessisches Staatsarchiv Darmstadt  
Karolinenplatz 3 D-64289 Darmstadt

Geschäftszeichen D.6.1.1.006-(0000)

Stadtarchiv Gießen  
z. Hd. Herrn Dr. L. Brake  
Postfach 110820  
D - 35353 Gießen

Dst.-Nr. 6529  
Bearbeiter/in Dr. Adler  
Durchwahl 06151-165938  
Fax  
E-Mail lars.adler@stad.hessen.de  
Ihr Zeichen  
Ihre Nachricht 6. März 2013

– per E-Mail –  
[stadtarchiv@giessen.de](mailto:stadtarchiv@giessen.de)

Datum 7. März 2013

**Erläuterungen zum Gutachten vom 28. Februar 2013  
Antrag auf Verleihung der Freiherr-vom-Stein-Ehrenurkunde für den Ortsteil Allendorf**

Sehr geehrter Herr Dr. Brake,

zu dem im Nachgang zum Gutachten vom 28. Februar 2013 auf gekommenen Erläuterungsbedarf nehmen wir wie folgt Stellung:

1. Die im Gutachten angegebene Referenz der Nr. 3690a zu Nr. 3133 in der Edition des Lorscher Codex (vgl. Karl GLÖCKNER, Codex Laureshamensis, Bd. 3, Darmstadt 1936, S. 186) ergibt sich zunächst aus der „keineswegs einheitliche(n) Anlage des Buches“ (Bd. 1, S. 1). Neben der so genannten Haupthand, welche als Schreiber die eigentlichen Urkundenabschriften fertigte, gibt es jeweils weitere „Rubrikatoren“, die als Schreiber die Einträge kommentierten.

2. Im vorliegenden Fall bezieht sich der Eintrag mit der Nummer 3690a direkt auf die datierte Urkundenabschrift mit der Nummer 3133. Zur Verdeutlichung dieses Zusammenhanges finden Sie in der Anlage als Scans die entsprechenden Erläuterungen bei GLÖCKNER. Daraus geht eindeutig hervor, dass „3133=3690a“ entspricht und beide Einträge mit 774 Mai 28 zu datieren sind. Auch inhaltlich nehmen beide Einträge Bezug aufeinander. In Nr. 3133 schenkt ein gewisser Gerbolt dem Loscher Kl. im Lahngau, in der Gemarkung Walsdorf und in Holzhausen 50 Morgen Land, eine Wiese und vier Leibeigene. In Eintrag mit der Nummer 3690a schenkt derselbe Gerbolt dem Kl. Lorsch in Walsdorf und in Holzhausen dreißig Morgen Land und in Allendorf (Alderdorff) eine Wiese mit einem Jahresertrag von drei Fuder Heu und vier Leibeigene. Im letzten Eintrag wird demnach nur der Standort der Wiese, nämlich in Allendorf, und die daraus zu beziehenden Güter näher bestimmt.

GLÖCKNER, als Bearbeiter der Textedition, ist für diese inhaltliche Verbindung der beiden Einträge ein sicherer Gewährsmann (vgl. nochmals die Scans in der Anlage zu diesem Schreiben). Dies wurde auch von der bereits im Gutachten aufgeführten Sekundärliteratur so gesehen. Zuletzt wird dieser Befund nochmals 1990 durch die Doktorarbeit von Klaus ANDRIEßEN (vgl. Siedlungsnamen in Hessen. Verbreitung und Entfaltung bis 1200, Marburg 1990, S. 46) bestätigt. Diesem fundierten Gesamtergebnis wurde sich im Gutachten angeschlossen!

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

gez.  
Dr. Lars Adler

64298 Darmstadt, Karolinenplatz 3  
Telefon: +49 (0)6151 165900  
Telefax: +49 (0)6151 165901  
E-Mail: [poststelle@stad.hessen.de](mailto:poststelle@stad.hessen.de)  
Internet: [www.stad.hessen.de](http://www.stad.hessen.de)

Öffnungszeiten Lesesaal:  
Montags 9 – 19:30 Uhr  
Dienstag bis Donnerstag 9 – 17:30 Uhr  
Freitag 9 – 15 Uhr

- Bl. 185<sup>r</sup>, 1.  
774 Sept. 11.  
Karoli r.  
Gund. abb.
3097.  
Donatio Giselberti in<sup>a</sup>) eadem<sup>b</sup>) uilla.  
In Christi nomine sub die III. id. septembris,  
anno sexto Karoli regis ego Giselbertus pro remedio  
anime meę dono ad s. N. mrem. . . Gundelandus  
donatumque . . . confirmo in pago *Logenehe* in  
*Cleheimer marca* mansos II et hubas II  
et quidquid ad ipsos mansos pertinere uidetur in  
terra culta et inculta domibus edificiis rebus mobili-  
bus et immobilibus<sup>c</sup>) et mancipia II, stipulatione . . . |
- Bl. 185<sup>r</sup>, 2.
- Bl. 190, 2.  
774 Aug. 9.  
Karoli regis  
Gundelandus  
abb.
3193.  
Donatio Odoldi in Erdeher marca.  
In Christi nomine sub die V id. augusti,  
anno VI Karoli regis ego Odoldo dono ad s. N. mrem.  
Gundelandus . . . XX iurnales de terra  
in *Erdeher marca* et pratum I stipulatione . . .
- Bl. 187<sup>r</sup>, 1.  
774 Mai. 28.  
Karoli rex  
Gundelandus  
abb.
3133.  
Donatio Gerboldi in Walestorph.  
In Christi nomine sub die V kl. iunii, anno VI  
Karoli regis ego Gerboldus dono ad s. N. mrem. . .  
Gundelandus . . . donatumque . . . confirmo in pago  
*Logenehe* in *Walestorpher<sup>d</sup>) marca* et in *Holzhusen<sup>e</sup>)*  
L iurnales et pratum I et mancipia III  
stipulatione . . .
- Bl. 181, 2.  
774 Aug. 27.
- Bl. 181<sup>r</sup>.
3031.  
Donatio Folcberti in pago Erdehe in eadem marca.  
In Christi nomine sub die VI kl. septemb., anno  
VI Karoli regis ego Folcbertus et coniux mea Willi-  
cuma<sup>f</sup>) donamus ad s. N. mrem. . . Gundelandus . . .  
donatumque . . . confirmamus in pago *Erdehe*, in  
eadem marca iurnales V de terra aratoria et mancipium  
I, stipulatione . . . |
- Bl. 190, 3.  
7 Eubr. 5.  
774 Sept. 10.  
Karoli regis  
Gundel. abb.
3192.  
Donatio Wonadi in Erdeher marca.  
In Christi nomine sub die III id. sept., anno  
VI Karoli regis ego Wonat<sup>g</sup>) dono ad s. N. mrem. . .  
Gundelandus . . . donatumque . . . confirmo in pago  
*Logenehe* in *Erdeher marca* siluam dimidiam, stipu-  
latione . . .
- Bl. 185<sup>r</sup>, 2.  
776 Mai. 1.  
Karoli r.
3098.  
Donatio Geberadi<sup>h</sup>) in Cleheimer marca.  
In Christi nomine sub die kl. mai, anno septimo  
Karoli regis ego Geberat pro remedio
- Bl. 185<sup>r</sup>, 2.  
776 Mai. 1.  
Karoli r.
- 3689b. (Reg. 1084.)  
De Clehon.  
Item  
Giselbrecht  
in eodem pago in  
uilla *Clehon* super riuulum  
*Chleon* dedit II mansos et II hu-  
bas, duosque seruos et  
quidquid ad ipsos mansos pertinet.
- 3689c. (Reg. 1070.)  
De Ardehe.  
Item  
dedit Odold in *Ardehe* XX iur-  
nales de terra arabili et pratum  
I ad III carradas feni.
- 3690a. (Reg. 1011)  
De Walahestorph.  
Similiter Gerbolt dedit  
in *Walahestorph<sup>i</sup>)* et in  
*Holzhusen*, XXX iurnales et in  
*Alderdorph<sup>j</sup>)* pratum ad III  
carradas feni et III mancipia cum  
omni comparatu suo.
- 3690b. (Reg. 1075)  
De Ardahe.  
Item  
Folcbrecht et coniux  
eius Willecuma dederunt  
in *Ardeher marca* | Bl. 217.  
II iurnales de terra aratoria et I  
seruum.
- 3690c. (Reg. 1083.)  
De eadem<sup>k</sup>) villa.  
In eadem marca  
dedit Wanather<sup>l</sup>)  
medietatem silue.
- 3691a. (Reg. 1166.)  
De Logenehe.  
Tradiderunt quoque  
Geberat et Hiltrath<sup>m</sup>)

<sup>a</sup>) m[arca] getilgt. <sup>b</sup>) Mit 3096 = 3698 d zu beziehen auf Cleheimer marca 3095 = 3692 a.  
<sup>c</sup>) Diese Zuehörformel, um das Ende der Spalte 185, 1 zu füllen. <sup>d</sup>) Alder verachrieben statt  
Alden, häufige Fehler, s. Einl. § 39. <sup>e</sup>) Ein zweites eadem ist getilgt. <sup>f</sup>) Geberadi.

3133 = 3690a | <sup>g</sup>) Über die Orte Walsdorf, Linden- oder Kaltenholzhausen so Limburg, oder — wegen  
der Wiese in Allendorf (s. L.), die nicht weit von dem Ackerland abliegen kann — ein unbekanntes  
Walsdorf am Welschbach und Münchholzhausen ö. Wetzlar, s. 3686 a. Die Orte im Regest sind danach  
zu ergänzen. 3031 = 3690b | <sup>h</sup>) Vgl. 3166 = 3706 a. 3192 = 3690c | <sup>i</sup>) Daß die Lesart der  
Notiz die bessere ist, zeigt 3183/4 = 3685 b, 3688 b. 3098 = 3691a | <sup>j</sup>) Ebd. ein Mann H.  
3095 = 3692 a, 3102 = 3693 d; vgl. 3136 = 3716 c. Geberat ist also wohl der Bruder Hiltrats.

Entspricht der Referenz

Reg.-Nr.	Urk.-Nr.	Datum	Schreiber Ort der Ausstellung	Stifter
990	1338	12. Dezember	Samuel. L.	Hartbert, Herrat
991	942	15.		Baugulf, Gunza
992	2192	26.		Gauman
993	1375	18. Februar	Samuel. L.	Erchenold
994	2694	23.		Lantpert
995	2796	1. März		Sigebald, Geila
996	2799	1.		Bernhard, Bithgart
997	915	13.		Wanino
998	1184	13.		Bertrath, Ratmud
1000	1643	23. April		Manold
1001	2706	24.		Ruthleich
1002	419	1. Mai		Erlulf
1003	2710	1.		Unnit
1004	243	15.	Samuel. L.	Stal
1005	1413	15.		Gerhard
1006	1626	21.	Samuel. L.	Sigefrid, Wither, Gunther
1007	625	27.		Ida, Nonne
1008	977	27.	Samuel. L.	Teutgar
1009	2972 = 3745c	27.		Lando
1010	1988	28.	Samuel. L.	Nanther
*1011	3133 = 3690a	28.		Gerbold
1012	3042 = 3689a	29. 775?	Samuel. L.	Werenolf
1013	201	30.		Ludewio
1014	1432	30.		Othelm
1015	3359 = 3746a	30.		Herolf
1016	3372	30.		Liutsuind
1017	1991	31.		Gebhard, Duda
1018	2952 = 3745b	1. Juni		Adaluin
1019	2449	3.		Fechto
1020	2975 = 3769b	4.		Gerhart, Gozhart
1021	1864	5.		Walthelm. L.
1022	3235	6.	Wolfhao	
1023	2431	7.	Gerfrid	
1024	2927 = 3746b	10.	Wicbalt	
1025	2244	11.	Walthelm. L.	Adelfrid
1026	2958 = 3745f	11.		Hartrat
1027	924	12.	Walthelm. L.	Sigifrid, Rotward
1028	2025	12.		Imma
1029	2040	12.		Daltuuin, Albmand

\* Als Datierung wird für beide Einträge 774 Mai 28 angegeben.